

Mittelstands-„Oskar“: Firma Hof ist Finalist

Hans-Georg Hof nimmt Auszeichnung in Würzburg entgegen / Landrat Fischbach lobt Engagement

Lohra/Würzburg (red). Die Firma Hof aus Lohra ist von der Oskar-Patzelt-Stiftung als Finalist des Mittelstandspreises ausgezeichnet worden. Unternehmer Hans-Georg Hof nahm die Auszeichnung am Wochenende in Würzburg entgegen.

Der Große Preis des Mittelstandes, kurz auch Mittelstands-„Oskar“ genannt, gilt als begehrte Wirtschaftsauszeichnung. „Hier unter den ausgezeichneten Finalisten zu sein, ist eine außerordentlich hohe Auszeichnung“, gratulierte Landrat Robert Fischbach (CDU).

Hans-Georg Hof sei über das Unternehmen hinaus regional und sozial besonders engagiert. So wirke er unter anderem in der Gesundheitsregion im Initialbeirat mit, im Wirtschaftsforum 2020 und er bringe sich für die Anliegen der Feuerwehren ein.

Auch Hans-Georg Hof freute sich über die Anerkennung und erzählt von der Preisverleihung: „Es war spannend bis zur letzten Minute, da das Ergebnis des Wettbewerbs erst durch die Preisverleihung bekannt wurde. Niemand wusste



Bereits 2009 besuchte Landrat Robert Fischbach (rechts) den Unternehmer Hans-Georg Hof und seinen Betrieb. (Foto: privat)

etwas.“ Eine solche hohe Auszeichnung sei natürlich auch Ansporn für die eigene Arbeit.

„Die Preisträger und Finalisten stehen stellvertretend für vieltausendfaches unternehmerisches Engagement in unserem Land. Um die Auswahl der Unternehmen, die letztlich als Preisträger oder Finalisten ausgezeichnet wurden, haben die Juroren hart gearbeitet“, so ist auf den Internetseiten der Oskar-Patzelt-Stiftung zu diesem Preis zu lesen.

Der Betrieb Hof hat sich auf den Sonderanlagenbau für die pharmazeutische und biotechnologische Industrie spezialisiert. Dazu gehören Gefrier-trocknungsanlagen, Be- und Entladesysteme für pharmazeutische Produkte oder Einfeldsysteme für Blutplasma.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hatte das Unternehmen über die Wirtschaftsförderung des Kreises für diesen Preis vorgeschlagen. „Als ich das Unternehmen vor einigen Jahren das erste Mal besuchte, hatte es noch keine 60 Mitarbeiter – heute sind es 170 sowie zusätzlich sieben Auszubildende“, erklärt Dr. Frank Hüttemann von der Wirtschaftsför-

derung des Kreises. Er ist überzeugt: „Hans-Georg Hof und seine Frau leben Unternehmertum positiv vor und suchen stetig nach weiteren Verbesserungen.“

■ Stiftung hat fünf Kriterien

Die Auswahl der Preisträger und Finalisten treffen zwölf Regionaljurys und eine Abschlussjury. Pro Wettbewerbsregion können jeweils drei Unternehmen als Preisträger und fünf weitere als Finalisten ausgezeichnet werden. Jährlich im November erfolgt eine Ausschreibung, in der Kommunen und Verbände, Institutionen und Firmen aufgefordert werden, hervorragende mittelständische Unternehmen zum Wettbewerb zu nominieren.

Fünf Wettbewerbskriterien sind für die Stiftung entscheidend: Die Gesamtentwicklung des Unternehmens, die Schaffung/Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, die Modernisierung und Innovation, das Engagement in der Region sowie Service und Kundennähe.